

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 1

**Artikel:** César Roux  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-473280>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

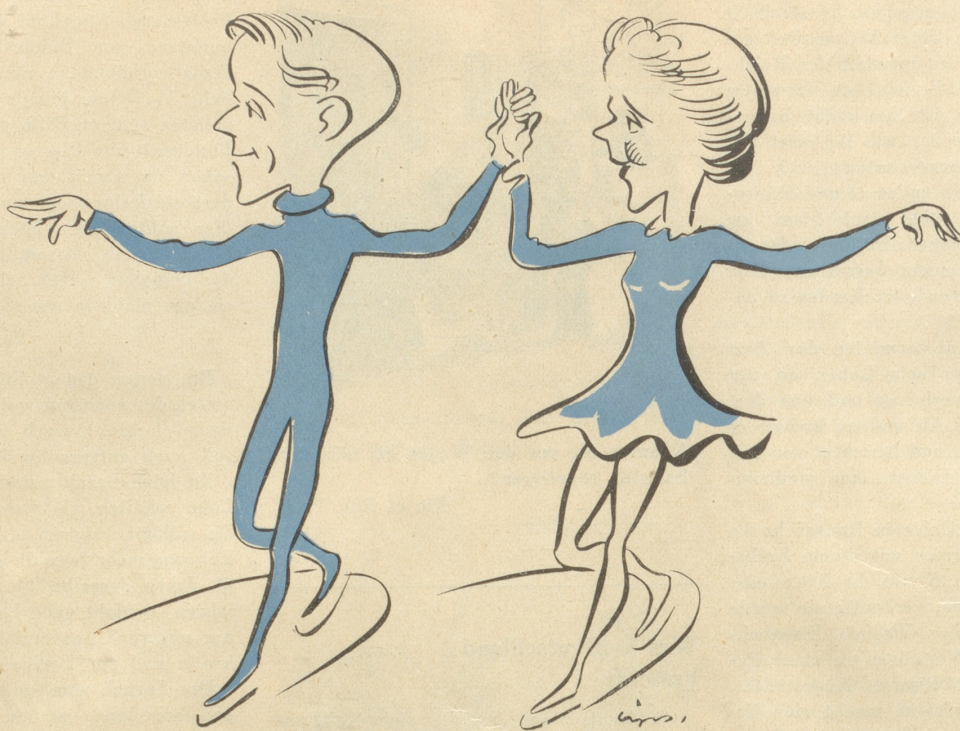
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



DUBOIS - DUBOIS  
SCHWEIZERMEISTER IM PAARLAUFEN

### César Roux

Der vor einigen Jahren gestorbene Lausanner Chirurg César Roux, war einer der wenigen Menschen, welche zwischen reich und arm keinen Unterschied kennen.

Eines Tages kam in seine Sprechstunde ein adeliges Fräulein und wurde von ihm mit den üblichen Worten empfangen: «Bitte, nehmen Sie einen Stuhl!»

Das Fräulein war über diese «gewöhnliche Behandlung» etwas pikiert und erklärte beleidigt: «Aber, bitte, Herr Professor, ich bin die Prinzessin von Soundso!»

Worauf die trockene Antwort: «Gut, dann nehmen Sie zwei Stühle!»  
räh.

### Originalbeispiele aus Schülerheften

Viartz	=	Vieharzt
Viehantel	=	Viehhändler
Herrfarer	=	Herr Pfarrer
Lobolt	=	Leopold
shhit	=	sieht
Bäcke	=	Pakete
Punie	=	Bühne
iahs	=	Jass
hraussubusen	=	herausputzen
Kartornaschekrus	=	Kartonnagekurs
drhebe	=	Treppe
1.95 graber	=	1 Fr. 95 Rappen
C!ggallen	=	St. Gallen
fordretch	=	der da hat nicht

etwa ein Rädchen zuviel,  
sondern meint en Portrait  
ich schleein lihte =  
Ich spiele ein Lied  
Er verkaute ein Komet =  
Er verkaufte einen Kummert  
ich vluchte Erdbeeren =  
Ich pilückte Erdbeeren.

Wenn ich die Hefte solcher Orthogravieh-rehformer korrigieren darf, dann lob ich mir einen gewissen Herrn namens Duden wieder!  
hw.

### Zärtliches Gespräch

Der Ladenbesitzer: «E G'meinheit, mit-eme Stumpe im Muul zu mene Chunde z'cho! I bin au öppe zwänzg Johr g'reist — hett mi aber nie getraut, mit-eme Stumpe im Muul zu mene Chunde z'goh!»

Der Reisende: «Do händ Sie aber entschiede-n-e besseri Chundschaft ka, als i!»  
A. W.

### Gobi Walder

konferiert eine Zürcher Modeschau:

Lueg d'Manggäng, all laufed so schigg und leschär,  
Losg'löst, wie wänn jedi es Engeli wär!  
Si händ halt, natürlü, das ischt e kei Frag,  
En Teppich vom Vidal als Underlag!  
En Teppich vom Vidal schmückt's Heim eso rych,  
Sey's Perser, sey's Berber, sey's China, ganz glych,  
En Teppich vom Vidal, es Wunder isch das,  
Gang g'schau's und gang chau's a dr Bahnhofschaass!  
Die Teppich vom Vidal!

**Unterwasser** Café - Restaurant  
Hotel  
**SÄNTIS**

Vorzüglich in Küche und Keller. Sportfischerei.  
Weekend-Arrangement. Eigenes Orchester.  
Der neue Besitzer: B. Gorini. Telefon 74 141.